

GIZ-Communities of Practice (CoP) Konferenz

Kooperationsmöglichkeiten zur ländlichen Elektrifizierung zwischen der Solarindustrie in Entwicklungs- und Schwellenländern und der deutschen Solarwirtschaft

30.12.2018, von Ahmad Sandid (EZ-Scout beim BSW-Solar)

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Entwicklungs- und Schwellenländer bei der Gestaltung der erforderlichen Voraussetzungen zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Vor allem im Bereich ländlicher Elektrifizierung berät und unterstützt die GIZ die Länder bei der Entwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen. Damit soll eine umfassende Elektrifizierung des ländlichen Raums gewährleistet und der Bevölkerung Zugang zu modernen Energiedienstleistungen und Energieeffizienzangeboten ermöglicht werden.

Die GIZ Vorhaben im Energiebereich sind in einer „Community of Practice“ (CoP) organisiert, die sich einmal jährlich trifft. Die CoP und insbesondere die Treffen dienen dem Fachaustausch, der Vernetzung und der Diskussion zu aktuellen Projekten, Aktivitäten und Kooperationspotenzialen. Die CoP „Ländliche Elektrifizierung“ fand dieses Jahr am 19.-20. Dezember 2018 in Eschborn statt. GIZ Vertreter aus Indonesien, Indien, Ruanda, Nigeria, Tunesien, Madagaskar, Äthiopien, Pakistan, Bangladesch und Nepal stellten die aktuellen Programme und Aktivitäten im Bereich ländlicher Elektrifizierung dar und tauschten Kooperationsmöglichkeiten und praktischen Erfahrungen sowie Informationen zu Partnerländern, Marktpotentialen und Rahmenbedingungen für die ländliche Elektrifizierung aus.

Der BSW-Solar war auf der Veranstaltung am 20.12. durch den Geschäftsführer Internationales, Herrn David Wedepohl, vertreten um die Herausforderungen, Synergien sowie die Interessen der BSW-Mitglieder und Voraussetzungen für ein erhöhtes Engagement der deutschen Solarunternehmen in GIZ-Partnerländern zu diskutieren.

Mit einem umfassenden Vortrag präsentierte Herr Wedepohl den aktuellen Stand der Entwicklung deutscher und internationaler Solarmärkte (Potenzial und Herausforderungen) und gab einen Überblick über die aktuellen technologischen Entwicklungen und Trends in der Solarbranche sowie der Preisentwicklung der Solartechnologien in Deutschland. Dazu stellte Herr Wedepohl einige aktuelle und innovative Geschäftsmodelle und Finanzierungsmöglichkeiten für Solarprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern im Bereich der ländlichen Elektrifizierung dar.

Kooperationen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Solarmärkte in GIZ-Partnerländern sowie der Aufbau von Instrumenten zur Finanzierung, Absicherung, Ausbildung und Qualitätssicherung als eine zentrale Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung der Solarmärkte standen im Fokus der Diskussion mit den anwesenden Vertretern der GIZ-Partnerländer. Partnerschaftskonzept und aktuelle Verbandspartnerschaften zwischen BSW und den Solarverbänden in Partnerländern wurden

dargestellt und Best Practices für Kooperationen zwischen BSW-Solar und den mehr als 25 Verbandspartnerschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern präsentiert.

Das Potential für Solarenergie in Entwicklungs- und Schwellenländern ist enorm, diese Märkte rücken daher verstärkt in den Fokus der deutschen Solarwirtschaft. Der BSW-Solar engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ), um zu einer nachhaltigen Solarmarktentwicklung in diesen Ländern beizutragen und die Mitgliedsunternehmen darin zu unterstützen, diese Märkte erfolgreich zu erschließen.

Dabei soll der im Auftrag vom BMZ zum BSW-Solar entsandte EZ-Scout unterstützen, die Aktivitäten der Wirtschaft, der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit noch besser miteinander zu verzahnen. Gelingen soll dies in unserem Fall durch eine höhere Beteiligung von deutschen Unternehmen der Solarbranche an Entwicklungsprojekten. Mit der Entsendung von EZ-Scouts stellt das BMZ deutschen Unternehmen fachkundige Berater mit entwicklungspolitischem Know-how zur Verfügung, die auf der einen Seite die klassische Außenwirtschaftsförderung flankieren und auf der anderen Seite den Bedarf der Wirtschaft an das BMZ rückmelden.

Der EZ-Scout-Einsatz beim BSW-Solar soll die Chancen für einen erfolgreichen und langfristigen Markteintritt in Schwellen- und Entwicklungsländer, sowie für ein nachhaltiges wirtschaftliches Engagement der Solarunternehmen in den Zielländern verbessern. Dies geschieht durch die Beratung zu potenziellen Märkten und die Auswahl passender Förderinstrumente und Kooperationsangebote der deutschen EZ, die als Brücke für den Markteintritt in die Entwicklungs- und Schwellenländer dienen. Darüber hinaus garantiert der EZ-Scout-Einsatz eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den EZ-Durchführungsorganisationen und der Solarwirtschaft.

BSW-Mitgliedsunternehmen, die sich in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren möchten, können das kostenlose Beratungsangebot des EZ-Scouts beim BSW-Solar wahrnehmen. Bereits seit dem 1. April 2016 arbeitet Herr Ahmad Sandid als EZ-Scout in der BSW-Geschäftsstelle und vermittelt die richtigen Ansprechpartner vor Ort. Er ist unter ez-scout@bsw-solar.de oder +49 30 29 777 88-38 zu erreichen.